

Kreisverband Bottrop e.V.
DRK Bottrop Service gGmbH

Jahresgeschäftsbericht 2006

DRK Kreisversammlung

am Sonntag, den 12. November 2006

Berichterstatter:

Geschäftsführer Uwe Rettkowski

(Es gilt jedoch das gesprochene Wort)

**Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Rotkreuzhelferinnen und Rotkreuzhelfer,**

ich darf Ihnen den Geschäftsbericht im Jahr unseres 100-jährigen Bestehens vorlegen.

Mit dem Motto: 100 Jahre, tauf frisch und fit für die Zukunft, haben wir bereits im Mai der Öffentlichkeit einen Einblick in unsere örtliche Rotkreuzarbeit in Bottrop am „TAG DER OFFENEN TÜR“ gezeigt.

Rotkreuzgemeinschaften/Rettungsschule

Der Beginn dieses Jahres war geprägt von zahlreichen Planungsveranstaltungen für die bevorstehende Fussball-Weltmeisterschaft in Deutschland.

In der Zeit vom 09. Juni bis 09. Juli fand die Fussball-WM in unserem Land statt. Zahlreiche Spiele wurden in Gelsenkirchen, Dortmund und Köln durchgeführt.

An sechs Spieltagen musste das DRK Bottrop eine Behandlungsplatzkomponente in Bereitschaft halten.

Hierzu waren alleine 46 Helferinnen und Helfer vorzuhalten, die innerhalb von 20 Minuten einsatzbereit sein mussten.

Die komplette sanitätsdienstliche Betreuung des WM-Dorfes am Saalbau wurde durch uns sichergestellt.

Alle diese Einsätze wurden ausschließlich mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die sich teilweise hierfür Urlaub genommen haben, durchgeführt.

Besonders hervorzuheben ist auch die Bereitschaft vieler junger Aktiver, sich an der Landesschule zu Führungskräften ausbilden zu lassen.

Zwei neue Fahrzeuge, die wir aus eigenen Mitteln erworben haben, optimieren den Fahrzeugpark im Bereich der Rotkreuzgemeinschaften.

Mit der Strategie 2010^{plus} und mit der aktuell beschlossenen Strategie „komplexes Hilfeleistungssystem“ wird das Deutsche Rote Kreuz auf all seinen Verbandsstufen an seine Verpflichtung als Nationale Hilfsgesellschaft erinnert.

Für unseren Kreisverband ergibt sich daraus aber nicht tatsächlich etwas Neues, denn in den letzten zwei Jahren wurden hier unter Einbringung erheblicher Eigenmittel die Mitwirkung im Bevölkerungsschutz deutlich und vorbildlich investiert.

Von den 166 aktiven Mitgliedern des DRK in Bottrop wirken 61 Personen in der DRK-Einsatz Einheit mit. Die Ausstattung und Arbeitsbedingungen für die hier ausschließlich ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer können als nahezu ideal bezeichnet werden.

Der dafür vom DRK unterhaltene Fahrzeugbestand wurde wie gerade schon gesagt, umfangreich erneuert und ergänzt.

Die ehrenamtlichen Einsatzkräfte unserer Einsatzformation werden in der staatlich anerkannten **Ret-tungsschule** des DRK Bottrop verstärkt rettungs-dienstlich ausgebildet.

Mit der dadurch erworbenen Qualifikation überzeugten wir in den gemeinsamen überörtlichen Einsätzen anlässlich der Fussball - WM.

Die intensive Kooperation mit den in Bottrop tätigen anderen Hilfsorganisationen und der Feuerwehr Bottrop hat landesweite Vorbildwirkung.

Bothilf, die vor einigen Jahren gegründete Arbeits-gemeinschaft Bottroper Hilfsorganisationen, ist erfolgreich und auch zu einer lokalpolitisch anerkannten In-stitution gereift.

Ausbildung

Wir haben den 1000-sten Teilnehmer im Lehrgang „**Lebensrettende Sofortmaßnahmen**“ begrüßen können.

In diesen Lehrgängen ist in den letzten Jahren die Teilnehmerzahl rasant gestiegen.

Von 256 Teilnehmern im Jahre 2000 auf über 1.000 Teilnehmer in diesem Jahr.

Unser Ausbildungskonzept zeigt Wirkung.

Neben der Ausbildung in Bottrop, wird diese auch in den Räumen der Sozialstation in Gladbeck angenommen.

Im Bereich der **Ersten-Hilfe-Ausbildung** haben in diesem Jahr die Vorbereitungen für die notwendig werdende Zertifizierung begonnen, denn jeder DRK-Kreisverband muss sich bei den Berufsgenossenschaften selbst als ausbildende Stelle anerkennen lassen. Das erfordert neben strukturellen Voraussetzungen die Erweiterung des Qualitätsmanagements und auch eine weitere Schulung unserer Ausbilder und Ausbilderinnen.

Das Projekt „**Frühdefibrillation**“ wird auch in den Lehrgängen bei allen Firmen und Betrieben bekannt gemacht.

Für die Eltern von kleinen Kindern stellen wir neben der Elternschule des Marienhospitals in Bottrop, ein regelmäßiges Angebot an Lehrgängen mit dem Schwerpunkt „**Erste Hilfe am Kind**“ bereit.

Weiter bieten wir in diesem Bereich auch spezielle Lehrgänge für Erzieherinnen und Erzieher an.

Besonders zu erwähnen ist, dass die Kinder selbst lernen ihren Freunden zu helfen.

Insgesamt haben in 2006 bis heute 26 Ausbilderinnen und Ausbilder 234 Lehrgänge mit fast 2.500 Teilnehmern durchgeführt.

Freie Wohlfahrtspflege

Im Herbst 2005 wurde die langjährig tätige Leiterin der **Seniorenbegegnungsstätte** im DRK, Frau Elfriede Herrmann, in einer kleinen Feierstunde durch den Vorstand verabschiedet und Frau Edelgard Grigo übernahm ihre Aufgabe.

Mit zusätzlichen Impulsen ist der Seniorentreff in der Begegnungsstätte des DRK-Hauses weiterhin ein beliebtes Angebot der Altenhilfe unseres Verbandes.

Kindertageseinrichtungen

Das 100-jährige Jubiläum des Kreisverbandes war auch für die Kinder des **Else-Weecks-Kindergarten** ein Höhepunkt in diesem Jahr.

Die Kinder führten mit den Kindern der Kindertageseinrichtung Kirchhellen ein Schattenspiel „Karneval der Tiere auf“.

Von der Aufführung waren alle Gäste in der Lohnhalle hellauf begeistert.

Nach der Aufführung hatten wir im Else-Weecks-Kindergarten die Türen für Besucher geöffnet. Diese Möglichkeit wurde mit großem Interesse von jung und alt genutzt.

Unsere **Kindertageseinrichtung im Zentrum Wienkamp in Kirchhellen** ist in diesem Jahr mit 95 Kindern wieder voll belegt. Die ganzheitliche Förderung der Kinder steht im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Zu unseren zusätzlichen Bildungsangeboten gehört seit dem Herbst 2005 die Vermittlung der englischen Sprache. Drei unserer Mitarbeiterinnen sind ausgebildete Kursleiterinnen für das Lernprogramm „Early English“ und berechtigt kleine Unterrichtsstunden für

Kinder im letzten Kindergartenjahr und Grundschulalter anzubieten. Unsere Kita in Kirchhellen stellt sich immer neuen Herausforderungen und nutzt zukunftsorientiertes Arbeiten als Chance zur Weiterentwicklung.

Die städtische Gregorschule in Kirchhellen plant für 2007 eine **offene Ganztagsschule** zu werden.

Da die Zusammenarbeit zwischen der Grundschule und unserer Kita seit Jahren äußerst zufrieden stellend ist, planen wir als Kooperationspartner tätig zu werden und die Trägerschaft der offenen Ganztagsschule zu übernehmen.

Behindertenfahrdienst

Seit Juli dieses Jahres ist der **Behindertenfahrdienst** mit einem dritten Fahrzeug besetzt. Das Fahrzeug ist ausgestattet für einen Rollstuhlfahrer und zwei Begleitpersonen finden darin Platz.

Im Monatsdurchschnitt werden 750 Fahreinsätze durchgeführt.

Gut 50% der Fahreinsätze werden mit der Stadt Bottrop abgerechnet. Für die andere Hälfte der Fahreinsätze konnten unterschiedliche Kostenträger gefunden werden.

Der Behindertenfahrdienst ist ein qualifiziertes Angebot, wichtige Voraussetzung für die Selbstständigkeit und Teilnahme der Menschen mit Behinderungen am gesellschaftlichen Leben.

Mobile Dienste

Wie sich schon in den vergangenen Jahren abzeichnete, gestaltete sich im abgelaufenen Jahreszeitraum die Arbeit unserer **Sozialstationen** als schwierig. So wird das auch zukünftig bleiben.

Der Beratungsaufwand vor Abschluss von Pflegeaufträgen gestaltet sich immer umfangreicher. Die Verweildauer der Pflegebedürftigen in der Sozialstation wird stetig kürzer. Das liegt zum einen darin begründet, dass Menschen immer länger versuchen, die Pflege selbst durchzuführen. Bei Übernahme der Versorgung durch unsere Sozialstationen sind die familiären Ressourcen oftmals schon sehr erschöpft.

Unsere breite Angebotspalette von **Pflege, hauswirtschaftlicher Versorgung**, über **Essen auf Rädern** bis zum **Hausnotruf**, sichern uns stetig Kunden- und Patientenfragen und durch Synergieeffekte lassen sich zusätzliche Dienste vermitteln.

Die Kooperation mit der Bottroper Hospizgruppe entwickelt sich positiv und wir beabsichtigen, geeignete Mitarbeiter mit der Fachausbildung Palliativcare einzustellen. Wir wollen uns diesem Aufgabenfeld zukünftig verstärkt stellen.

Die Entwicklung im **Hausnotruf** ist erfreulich. Im Oktober 2006 blickten wir auf zehn Jahre Hausnotruf in Kooperation mit dem Kreisverband Gladbeck zurück. Fast 1.000 Teilnehmer haben auf dieses Angebot bisher vertraut und ihren Verbleib in der eigenen Häuslichkeit abgesichert. Der weitaus größte Teil unserer Hausnotrufteilnehmer entschließt sich, die 24-Stunden-Rufbereitschaft in Anspruch zu nehmen.

Der örtliche Wettbewerb im Bereich unseres Angebotes „**Essen auf Rädern**“ hat sich verschärft.

Um noch einmal unser Jubiläumsfest im Mai zu bemühen; hier haben beide Sozialstationen im Rahmen einer „Hausmesse“ in den Räumen der Begegnungsstätte ihr gesamtes Angebot einer großen Anzahl von Besuchern näher bringen können.

Wir hoffen, durch eine noch bessere Außendarstellung unsere Stellung in der ambulanten Betreuung und Versorgung zu festigen und zu erweitern.

Unter anderem haben wir zusammen mit einer Fachagentur für alle Bereiche unserer Arbeit Flyer produzieren lassen, im aktuellen Erscheinungsbild.

Die ersten Exemplare, meine Damen und Herren, liegen Ihnen heute vor.

In unserer **Kirchhellener Sozialstation**, die im Bereich der Städte Bottrop, Gladbeck und Dorsten tätig ist, versorgen wir durchschnittlich 100 Patienten.

Im Bereich der ambulanten psychiatrischen Pflege beschäftigen wir drei anerkannte Krankenschwestern. Auf diesem Gebiet sind wir zur Zeit immer noch der einzige Anbieter.

Wir unterstützen durchschnittlich bis zu 20 Klienten, die von uns bis zu dreimal täglich versorgt werden.

Der Bedarf im gerontopsychiatrischen Bereich ist gestiegen, hier ist eine Zunahme von Demenzerkrankungen festzustellen.

Bei der hauswirtschaftlichen Versorgung, sowie auch in Betreuungsaufgaben ist ein hoher Bedarf zu erkennen.

Wir wollen das **ambulante betreute Wohnen** anbieten. Hierzu haben wir bereits einen Antrag bei der zuständigen Stelle gestellt.

Fördermitglieder

Die Resonanz der durchgeführten **Fördermitgliedernachwerbung** ist positiv. Fast 800 neue Fördermitglieder konnten in Bottrop und Kirchhellen gewonnen werden.

In Kirchhellen konnten wir dadurch die Mitgliederzahlen auf über 1.000 Rotkreuzförderer erhöhen.

Es ist wichtig für unsere Arbeit und für unsere Unabhängigkeit, dass unsere Eigenmittel, die im hohen Maße aus den Fördermitgliederbeiträgen besteht, nicht nur erhalten, sondern ausgebaut werden kann.

Betriebsrat

Im Mai dieses Jahres wurde der siebenköpfige Betriebsrat des DRK Bottrop neu gewählt.

Die Zusammenarbeit mit der Mitarbeitervertretung, unter dem Vorsitz von Frau Gabriele Grobelny, gestaltet sich fair und ergebnisorientiert.

Dieser Geschäftsbericht widerspiegelt viele Bereiche unserer Arbeit, erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit, hierfür bitte ich um Nachsicht.

Nachlesen können sie diesen in den nächsten Tagen unter **www.drk-bottrop.de**.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Rotkreuzmitglieder,
das war der Bericht zur Rotkreuzarbeit in diesem Jahr.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Bottrop, den 12. November 2006